

rainferner Spitze, die Heidelberger Spitze und die Gipfelpartie der Gemsbleis Spitze auf.

Der beschriebene Amphibolitzug wird von mächtigen Paragneisen mit einigen eingeschalteten Pegmastiikörpern überlagert. Sie bauen den Stock der Finsterkar Spitzen auf (P 2979, P 2950, P 3012). sie setzen über Schnapfenloch Spitze zu P 2949 fort, von wo sie durch die Ostflanke der Schönfurgge Spitze ins Laraintal hinabziehen und in den Stock Bidner Spitze – Dreiköpffel fortsetzen.

Die Gesteine des Engadiner Fensters sind häufig wild verfalltet mit steilen s-Flächen; sie tauchen aber regional ggegen W bis NW unter das Kristallin ab. In diesem herrscht W- bis NNW-Fallen mit meist sanften bis mittelsteilen Einfallswinkeln. die Lineationen und Faltenachsen im Kristallin und in den Fenstergesteinen tauchen gegen W bis NW ab.

Blatt 181 Obervellach

Eine ausführliche Aufschlußbeschreibung aus Bereichen des Altkristallins und des Quartärs von V. ERTL befindet sich im Archiv der Geologischen Bundesanstalt (Anmerkung der Schriftleitung).

Blatt 182 Spittal an der Drau

Bericht 1981 über geologische Aufnahmen in der westlichen Goldeckgruppe auf Blatt 182 Spittal an der Drau

Von ALEXANDER DEUTSCH (auswärtiger Mitarbeiter)

Durch den Bau neuer Schilifte und Zubringerstraßen im Hochalmgebiet waren im Sommer 1981 vorübergehend einige Serien der Goldeckgruppe ausgezeichnet aufgeschlossen. Es wurde ein zusammenhängendes Profil, beginnend im Siflitzgraben bei Schießtratten, bis in die Goldeck-Gipfelregion aufgenommen.

Von der Brücke P 631 bis zur Brücke P 1044 herrschen granatreiche Metapelite vor, deren Metamorphosegrad gegen das Hangende zu kontinuierlich abnimmt. 700 m W P 848 ist ein 10 bis 15 m mächtiges Band aus feinkörnigem Amphibolit eingeschaltet, das an der Basis von grauen Metaquarziten begleitet wird. 100 m W P 848 findet man einen 20 m mächtigen Bänderamphibolit mit biotitreichen Lagen, W Mühlgraben ist eine Einschaltung aus pegmatitischem Orthogneis mit cm-großen Helglimmerschuppen.

Ab Langrautgraben wird jener Kalkmarmorzug angeschnitten, der von Lind im Drautal zum Berger Kofel führt. Während im Liegenden weiße und blaugraue Bänderkalkmarmore mit seltenen dolomitischen Interkalationen kennzeichnend sind, überwiegen in den höheren Partien massige weiße Marmore (Devon?). Im Hangenden des gleichen Karbonatzuges wurde bei der Ochsenhütte ein Steinbruch neu eingerichtet. Dort führt der gelb anwitternde blaugraue Bänderkalkmarmor in einzelnen Bänken sehr zahlreich Crinoidenstielglieder. Einschaltungen von Amphiboliten, Biotiteinschaltungen sowie Granat-Muskowit- und Zweiglimmerschiefern sind häufig; diese dm- bis 5 m mächtigen „Vulkanit“- und „Pelit“-Horizonte keilen auf kurzer Distanz aus. Aus Serienvergleichen wird für diese von früheren Autoren als „Altkristallin“ bezeichnete Abfolge ein Alter von Silur bis Devon angenommen. Den Abschluß im Hangenden und stratigraphisch wahrscheinlich jüngsten Anteil bildet eine Wechselfolge Kalkmarmor – bitotführender Kalkphyllit.

Es folgen Granatphyllite, die mit den tiefsten Partien der Serie des Goldeckabfalls (DEUTSCH, 1977) korrelierbar sind. An der Straße Ochsenhütte – Hochalm ist zu sehen, daß diese granatführenden Metapelite ohne Hiatus in Quarzphyllite übergehen.

Am Süd-West-Blattschnitt wurden die Aufnahmsarbeiten des Vorjahres fortgesetzt. W Ochsengraben treten im Quarzphyllit (s 180–220/30–50) wieder jene dünn gebankten, intern verfalteten Metaquarzite auf, die für das Gebiet südlich des Tiebelbaches charakteristisch sind. Grünschieferhorizonte fehlen wie dort völlig.

Im gesamten begangenen Gebiet pendeln die Linearen bei flachen Einfallswinkeln um die E–W-Richtung, das Schichtfallen ist konstant mittelsteil gegen Süden.

Der Abfall gegen das Drautal ist in den übersteilten Bereichen zwischen Zauchengraben und Guggenbichl durch Abrißnischen und Hangrutschungen geprägt, ab Sh 100 m sind weite Flächen (Fellberg, Althaus) durch Moränenreste verdeckt. Entlang der Straße Althaus – Oberallach) bestehen Aufschlüsse in Stauseesedimenten.

Erstmals wurden im Goldeckgebiet Prehnit und Pumpellyit gefunden. Diese Minerale hydrothermalen Ursprunges treten in Hohlräumen von alkalibasaltischen Ganggesteinen im Gebiet Bärnbad auf.

Bericht 1981 über geologische Aufnahmen auf Blatt 182 Spittal an der Drau Von CHRISTOPH EXNER (auswärtiger Mitarbeiter)

Das Gebiet der peripheren Tauernschieferhülle zwischen Reinitzbach („Hinterreggergraben“) und Möll-Drau-Tal war schon übersichtsmäßig von EXNER (1954) bearbeitet worden. Nunmehr begann ich dort mit der geologischen Kartierung 1 : 25.000 auf der neuen topographischen Karte.

Der Kamm Böse Nase – Kolm läßt über den Migmatiten und Amphiboliten der Storzserie nur 22 m mächtige Schrovinserie erkennen. Die darüber folgende Glocknerserie gliedert sich in tektonische Schuppen, jeweils mit „Trias“ an der Basis. Hierher gehören der neu gefundene „Trias“-Zug (Lantschfeldquarzit, Rauhwacke, Dolomit) im linken Hang des Reinitztales W Salentinig Alm und die bereits bekannten Dolomitvorkommen bei der Gronitzer Alm (EXNER, 1954) und am Güterweg W Brücke 1126 (MEYER, 1977).

Es wurde damit begonnen, die 1000 m hohen und mit Vegetation bedeckten linken Hänge des Möll-Drau-Tales oberhalb der Ortschaften und Weiler Göriach, Stöcklern und Edling geologisch zu kartieren. An zahlreichen Güterwegen ist die Glocknerserie jetzt vorzüglich aufgeschlossen. Ein „Trias“-Zug (Lantschfeldquarzit und Rauhwacke) erstreckt sich von S Tröbach zum Stoniggraben. Ein 700 m langer Gesteinszug aus Albitblastenschiefer mit Chänopodit, Granat und Magnetit streicht vom Metnitz- zum Ödengraben. Die SW-vergente Rückfalte (analog der insubrischen Rückfalte der Westalpen) läßt sich mittels Strukturmessungen eindeutig nachweisen.

W und S vom Kolmwirt wurden die Karbonatgesteinszüge der Matreier Zone, der Katschberg-Quarzphyllit, der diaphthoritische Quarzphyllit und der Granatglimmerschiefer des Altkristallins kartiert.

Eine ausführliche Aufschlußbeschreibung aus Bereichen des Altkristallins und des Quartärs von V. ERTL befindet sich im Archiv der Geologischen Bundesanstalt (Anmerkung der Schriftleitung).